



TANZANIA

Safari und Sansibar

Giraffen unter Schirmakazien in der Serengeti – Löwen im goldgelben Grass am Boden des Ngorongoro-Kraters – Nelkenduft und Kokospalmen auf Sansibar. All diese Vorstellungen treffen auf Tansania zu, und Sie können daran teilhaben.

1. Tag – Flug Frankfurt – Adis Abeba – Kilimanjaro

2. Tag – Ankunft am Kilimanjaro (Tansania) (A)

Nach Ankunft am Kilimanjaro Flughafen Transfer ins ca. 40 km entfernte Arusha wo wir in der Olasiti Lodge unsere Zimmer beziehen werden. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Das Abendessen wird in der Lodge eingenommen. Übernachtung in der Ilboru Lodge.

3. Tag – Arusha Nationalpark – Fußpirsch mit Picknick Mittagessen (F-M-A)

Der Arusha Nationalpark ist ein verstecktes Kleinod. Er ist nicht nur der der Stadt Arusha am nächsten liegende, sondern auch einer der bezauberndsten Nationalparks Tansanias. Wer ihn besucht findet ein kleines Paradies, dessen vielfältige Lebensräume einer großen Zahl von Tieren und Vögeln (es gibt mehr als 400 Vogelarten) eine Heimat bietet.

Drei unterschiedliche Zonen prägen den Park: die üppigen Sümpfe des Ngurdoto Kraters, die stille Schönheit der sich farblich unterscheidenden Momella Seen und die kühlen felsigen Höhen des 4.566 m hohen Mount Meru. Aus der Ferne wacht der Kilimanjaro. Hier jedoch herrscht sein bescheidener Verwandter, der Mount Meru und bietet eine unvergleichliche Aussicht auf den berühmtesten Berg Afrikas. Der lohnende Aufstieg zum Meru Gipfel führt durch Wälder voller Blütenpflanzen, die im Englischen „Red Hot Pokers“ genannt werden, mit Spanischem Moos in den Baumkronen und Klee bedecktem Grund, der sich zur offenen von Riesenlobelien besetzten Heidelandschaft hochzieht. Wir unternehmen heute eine Wanderung (Fußpirsch) durch diese faszinierende Landschaft aus Savanne und Bergwald, wobei zahlreiche Tierbeobachtungen möglich sind. Wir beobachten aus sicherer Distanz Büffel und oft kommt es vor, dass ganz in der Nähe Giraffen vorbeikommen, die hier in großer Anzahl leben. In den Wäldern sind die beeindruckenden schwarz-weißen Colobusaffen beheimatet. Am Momella See sammeln sich Scharen von Flamingos und vom Kraterand hat man einen herrlichen Blick auf den Ngurdoto Krater. Hier leben Elefanten, Giraffen, Zebras, Warzenschweine, Antilopen, zahlreiche Büffel und andere Tierarten. Auf dem Rückweg hinunter zum Momella Gate ist, sollte noch Zeit dafür sein, ein Abstecher zu einem sehenswerten Wasserfall möglich. Schon dieser erste Tag zeigt Ihnen die Vielfalt und den Zauber der ostafrikanischen Savanne.

Übernachtung in der Ilboru Lodge

4. Tag – Arusha – Tarangire Nationalpark (F-M-A)

Nach dem Frühstück Fahrt zum Tarangire Nationalpark, dieser liegt etwas abseits der touristischen Hauptroute und schließt sich an den im Norden gelegenen Lake Manyara Nationalpark an. Die herrliche Landschaft ist geprägt von vielen Baobab Bäumen und dem Tarangire Fluss, der sich von Nord nach Süd durch den Park windet. Sanfte Hügel, weite Grasebenen, eine Vielzahl von tollen Bäumen und ein langsam dahin fließender Fluss bilden eine abwechslungsreiche Landschaft, die vom Charakter her bereits an die Parks im Süden des Landes erinnern. Der Fluss ist Anziehungspunkt für die Tierwelt der gesamten Region. Tarangire ist bekannt für seinen großen Bestand an Elefanten, die oftmals in großen Herden am Fluss oder in Flussnähe zu sehen sind. Im Tarangire Nationalpark kommen einige Tierarten vor, die wir nur hier sehen können (z.B. Kudu und Oryx Antilope). Manchmal und mit etwas Glück stößt man im Park auf die so selten gewordenen Afrikanischen Wildhunde. Alle Großkatzen sind ebenfalls im Park vertreten. Tarangire ist auch ein Paradies für Vögel, so dass Vogelliebhaber hier voll auf ihre Kosten kommen. Am Nachmittag machen wir unsere erste Pirschfahrt im Park.

Übernachtung in der Maramboti Tented Camp

5. Tag – Tarangire NP – Lake Manyara (F-M-A)

Am Morgen brechen wir von Tarangire zum Lake Manyara auf. Nachmittags steht eine Pirschfahrt im Lake Manyara Nationalpark auf dem Programm. Dieser Nationalpark, der auf dem Grund des Großen Ostafrikanischen Grabenbruches liegt, beheimatet vor allem Elefanten, Büffel, Giraffen und Heerscharen von Pavianen. Mit etwas Glück werden wir auch in den Baumkronen der Akazien, die seltenen baumkletternden Löwen zu Gesicht bekommen. Einmalig sind auch die vielen verschiedenen Wasservögel und Schwärme von Flamingos, die zu bestimmten Jahreszeiten die Oberfläche des 200 qkm großen Sees rosa glitzern lassen.

Übernachtung in der Bougainvillea Safari Lodge oder Country Lodge.



5. Tag – Lake Manyara – Serengeti (F-M-A)

Auf dem Weg zur Serengeti machen wir einen kurzen Abstecher zur Ausgrabungsstätte in der Olduvai Schlucht, der Wiege der Menschheit. Hier fanden Louis Leakey und seine Familie die Reste von unseren Vorfahren, die vor rund 2 Millionen Jahren hier lebten. Die Schlucht ist ca. 50 km lang und bis zu 100 m tief. Wir besuchen heute auch ein Massai-Dorf die vor ca. 200 Jahren hierher kamen und das Gebiet um die Ngorongoro Conservation Area besiedelten. Heutzutage gibt es hier ca. 40.000 Massai mit ihren Rinderherden, Eseln, Ziegen und Schafen. Außerdem unternehmen wir eine Pirschfahrt in die Serengeti. Übernachtung im Mapito Tented Camp.

6. Tag – Serengeti (F-M-A)

Der Name Serengeti weckt in vielen die Erinnerung an Bernhard und Michael Grzimek, die den Film „Die Serengeti darf nicht sterben“ drehten und die eine große Pionierarbeit zur Erhaltung dieses Parks geleistet haben. Ihnen gelang es, den Park in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit zu bringen und die Menschen für die Erhaltung der Natur zu sensibilisieren. Michael Grzimek kam leider während der Dreharbeiten des Films beim Absturz seines Flugzeuges ums Leben.

Die Serengeti erstreckt sich über eine Fläche von 12.500 qkm zwischen dem Kraterhochland des Ngorongoro und dem Victoriasee. Der Norden grenzt an die Masai Mara in Kenya. Der Park ist etwa so groß wie Nordirland und es leben ca. 3 Millionen Tiere hier, von denen die meisten an der saisonalen Migration teilnehmen.

Der komplette heutige Tag ist für die Wildbeobachtung in der Serengeti vorgesehen. Von den Massai wird die Serengeti als „Großer offener Platz“ bezeichnet. Der wohl berühmteste Nationalpark der Welt beherbergt die „Big Five“, die Sie während den ausgiebigen Pirschfahrten bestimmt zu Gesicht bekommen werden. Vielleicht sehen wir auch Geparde auf der Jagd und in den Flüssen lassen sich Krokodile beobachten. Die weiten Savannen der Serengeti sind ein Paradies für Weidetiere. Unterbrochen wird die Ebene nur durch die typischen Kopjes (glatt geschliffene Granithügel). Von Mai bis Juli ziehen unzählige Gnus, Zebras und Antilopen auf ihrer jährlichen großen Wanderung in Richtung Masai Mara, gefolgt von Löwen, Geparden und Hyänen. Im November/Dezember wandern die Herden wieder nach Süden. Übernachtung im Mapito Zeltcamp.

7. Tag – Serenget – Ngorongoro Krateri (F-M-A)

Heute unternehmen wir eine ganztägige Pirschfahrt in den Ngorongoro Krater. Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zu einem der Weltnaturwunder. Sehr früh geht es mit dem Geländewagen in den 600 m tiefer gelegenen Krater, auf der Suche nach den „Big Five“. Seit 1978 ist der Krater Weltkulturerbe und Bernhard Grzimek sagte einmal „Es ist unmöglich, in Worten die Größe und Schönheit des Kraters wiederzugeben. Er ist eines der Weltwunder“. Vom Kraterand in 2.286 m Höhe hat man einen grandiosen Blick auf diesen „Garten Edens“. Herden von Zebras und Gnus ziehen durch das 260 qkm große Areal aus Steppe, Seen und Buschland. Nashörner, Elefanten, Löwen und Geparden können dabei gesichtet werden und an den Wasserlöchern halten sich zahlreiche Flusspferde auf. Übernachtung in der Rhino Lodge.

8. Tag – Serengeti – Arusha (F-M-A)

Nach dem Frühstück geht die Fahrt zurück nach Arusha, wo wir das Mittagessen einnehmen werden im Shanga Rivertrees. Anschließend Flug von Arusha nach Zanzibar. Transfer an die Ostküste. Übernachtung im Hotel Ocean Paradise.



9-11. Tag – Badeaufenthalt (F-A)

Tag zur freien Verfügung. Wer nicht baden möchte kann gerne fakultativ noch weitere interessante Ausflüge wie z.B. in den Jozani Nationalpark buchen (fakultativ) oder eine Delphintour unternehmen. Übernachtung im Hotel Ocean Paradise.

12. Tag – Sansibar (F-A)

Heute unternehmen wir eine Stadtbesichtigung sowie eine Gewürztour mit Mittagessen. Stonetown ist die Altstadt und das kulturelle Zentrum Sansibars, das im 17. Jh. Bedeutung erlangte. Die Stadt besteht aus engen Straßen und gewundenen Gassen, Basaren und Moscheen. In ihr gibt es auch manche prächtig erhaltenen Araber-Villen aus dem 19. Jh., als Sansibar eines der bedeutendsten Handelszentren im indischen Ozean war. Interessante Sehenswürdigkeiten sind die Alte Apotheke, das Livingstone Haus, das Friedensdenkmal Museum, das Palast Museum, die Arabische Festung und das Haus der Wunder. Das Haus der Wunder wurde 1883 für den Sultan Bargash erbaut und ist eines der größten und eindrucksvollsten Gebäude in Stonetown. Die Geschichte Sansibars wäre unvollständig ohne dem Zimt, Nelken, Muskat, Vanille, Kardamon, Pfeffer, und den vielen anderen Gewürzen, die die Sultane von Oman vor langer Zeit in Sansibar eingeführt haben, zu huldigen. Dies tun wir während einer Gewürztour und besuchen eine der vielen alten Gewürzplantagen vor den Stadttoren Sansibars. Natürlich können Sie die Gewürze auch probieren und der Führer gibt nicht nur eine detaillierte Beschreibung der Gewürze und Kräuter, sondern lädt auch später zu einem fantastischen Mahl ein, bei dem man diese Gewürze auch „erschmecken“ kann. Es besteht die Möglichkeit hier frische Gewürze zu erwerben und mit nach Hause nehmen. Danach Fahrt zum Stadthotel. Übernachtung im Dow Palace Hotel.

13. Tag – Rückflug nach Deutschland (F)

Leider geht jeder Urlaub einmal zu Ende. Am späten Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug über Adis Abeba nach Frankfurt.

14. Tag – Ankunft in Deutschland Landung in Frankfurt und Rückfahrt zu den Ausgangsorten.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer ab 3079,-Euro bei 8 Teilnehmer

Eingeschlossene Leistungen:

- Flug mit Ethiopian Airlines in der Economyklasse
- inkl. Flugsteuer (387,-Euro Stand Dez.2013)
- Begrüßung und Verabschiedung an den Flughäfen
- Alle Transfers in privatem Fahrzeug
- Deutschsprachige Reiseleitung/deutsche Reiseorganisatorin
- 14 Tage Programm laut Ausschreibung
- Während der Safaris garantierte Fensterplätze
- Sämtliche Eintrittsgebühren
- Mineralwasser während der Pirschfahrten und Transfers
- Kaffee/Tee bei Lunch Pausen
- 11 x Halbpension in guten Unterkünften im Doppelzimmer, 8 x Mittagessen
- Versicherung der Flying Doctors (Medizinische Erstversorgung und Rettungsflug ins nächste Krankenhaus)



Nicht eingeschlossene Leistungen:

- Getränke während den Mahlzeiten
- Trinkgelder
- Visum für Tansania (ca. 50 US Dollar erhältlich bei Einreise)